

**Studienordnung  
für den Diplomstudiengang  
Geologie/Paläontologie  
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
vom 18. April 1998**

Aufgrund von § 2 Abs. 1 i. V. m. § 9 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes - LHG - vom 09.02.1994 (GVOBl. M-V S. 293) erläßt der Senat der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald folgende Studienordnung für den Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie als Satzung.

## **INHALT**

### **Erster Abschnitt: Allgemeiner Teil**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienaufnahme
- § 3 Studienziel
- § 4 Studienabschluß, Dauer und Gliederung des Studiums
- § 5 Ordnungsgemäßes Studium
- § 6 Veranstaltungsarten
- § 7 Vergabe von ECTS-Punkten
- § 8 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 9 Zulassungsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 10 Ordnungsregeln
- § 11 Bescheinigungen
- § 12 Berufspraktische Tätigkeit
- § 13 Studienberatung

### **Zweiter Abschnitt: Grundstudium**

- § 14 Studiengegenstand
- § 15 Obligatorische Lehrveranstaltungen
- § 16 Wahlobligatorische Lehrveranstaltungen

### **Dritter Abschnitt: Hauptstudium**

- § 17 Studiengegenstand
- § 18 Obligatorische Lehrveranstaltungen
- § 19 Wahlobligatorische Lehrveranstaltungen
- § 20 Fakultative Lehrveranstaltungen

### **Vierter Abschnitt: Schlußbestimmungen**

- § 21 Übergangsregelungen
- § 22 Inkrafttreten

Anhang: Studienplan

## **Erster Abschnitt Allgemeiner Teil**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Fachprüfungsordnung vom 15. April 1998 das Studium im Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, insbesondere Inhalt, Aufbau und Schwerpunkte des Studiums.

### **§ 2 Studienaufnahme**

(1) Das Studium im Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie kann im Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

### **§ 3 Studienziel**

(1) Während des Studiums soll der Student die in der Prüfungsordnung geforderten gründlichen Fachkenntnisse erwerben und die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten entwickeln; er wird unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt mit den erforderlichen Kenntnissen vertraut gemacht. Nach Abschluß des Studiums soll der Student in der Lage sein, naturwissenschaftliches Denken, Fachwissen, technische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten anzuwenden und selbständig weiter zu entwickeln.

(2) Er soll durch das Studium die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, zur Entwicklung organisatorischer Fähigkeiten und zur Weitervermittlung der erworbenen Kenntnisse erlangen.

(3) Der Student soll durch das Studium befähigt werden, die Beweggründe zu erkennen, von denen naturwissenschaftliche Forschung und berufliche Praxis bestimmt werden und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen. Er soll sich der Verantwortung bewußt sein, die der Geologe durch seine Tätigkeit der Gesellschaft gegenüber hat und die seinen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme fordert.

### **§ 4 Studienabschluß, Dauer und Gliederung des Studiums**

(1) Der Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie wird mit der Diplomprüfung als berufsqualifizierende Prüfung abgeschlossen.

(2) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit der Diplomprüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt neun Semester.

(3) Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. Der erste, viersemestrige Studienabschnitt (Grundstudium) wird mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen. Der zweite, fünfsemestrige Studienabschnitt (Hauptstudium) wird mit der Diplomprüfung abgeschlossen und beinhaltet auch die Zeit für die Anfertigung der Diplomarbeit und der Di-

plomkartierung sowie für die Ablegung der Fachprüfungen. Das Hauptstudium kann erst mit bestandener Diplomvorprüfung begonnen werden. Das letzte Semester ist Prüfungssemester.

(4) Das Lehrangebot erstreckt sich über acht Semester. Der zeitliche Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluß des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 160 Semesterwochenstunden sowie 80 Tage geologische Geländekurse (Exkursionen, Kartierungsübungen).

(5) Die Lehrveranstaltungen des 8. Fachsemesters (Studienbeginn Wintersemester) bzw. des 7. Fachsemesters (Studienbeginn Sommersemester) werden zeitlich so angeboten, daß die Monate Juli, August und September für die Plomkartierung zur Verfügung stehen.

## **§ 5 Ordnungsgemäßes Studium**

(1) Ein ordnungsgemäßes Studium setzt voraus:

a) im Grundstudium

- den Besuch der obligatorischen Lehrveranstaltungen gemäß § 14 und
- den Besuch der wahlobligatorischer Lehrveranstaltungen gemäß § 15,

b) im Hauptstudium

- den Besuch der obligatorischen Lehrveranstaltungen gemäß § 17 und
- den Besuch der wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen gemäß § 18.

(2) Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät bietet weitere Lehrveranstaltungen an, die der Erweiterung und Vertiefung geowissenschaftlicher Kenntnisse dienen. Im Hinblick auf ergänzende Lehrveranstaltungen kooperiert sie darüber hinaus mit anderen Fakultäten.

(3) Der Besuch von Lehrveranstaltungen wird durch vom Studenten selbst vorzunehmende Eintragungen ins Studienbuch nachgewiesen (Belegen).

(4) Unbeschadet der Freiheit des Studenten, den zeitlichen und organisatorischen Verlauf seines Studiums selbst verantwortlich zu planen, wird der im Anhang beschriebene Studienverlauf als zweckmäßig empfohlen (Studienplan).

## **§ 6 Veranstaltungsarten**

(1) Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie Geländekursen vermittelt. Zur Ergänzung werden Kolloquien angeboten.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes; der Vortragscharakter überwiegt. Wiederholungs- und Vertiefungsvorlesungen wenden sich an fortgeschrittene Studenten und dienen der Vermittlung von vertieftem Verständnis und von Verbundwissen.

2. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen die Studenten durch Referate und/oder Hausarbeiten sowie Diskussionen in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden.
3. Übungen fördern die selbständige Anwendung erworbener geowissenschaftlicher Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen. Übungen können mit Vorlesungen zu integrierten Lehrveranstaltungen verbunden werden.
4. Geländekurse (Exkursionen und Kartierungsübungen) dienen der praktischen Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens. Sie sind eine wichtige Grundlage für eine selbständige geologische Geländearbeit.

## **§ 7**

### **Vergabe von ECTS-Punkten**

- (1) Das ECTS (European Credit Transfer System) dient der quantitativen Anrechenbarkeit von Studienleistungen. ECTS-Punkte sind ein Maß für die mit einer Lehrveranstaltung verbundene Arbeitsbelastung.
- (2) ECTS-Punkte werden nur gegen den Nachweis einer in einer Lehrveranstaltung erbrachten Leistung vergeben; Bestehen genügt. Eine solche Leistung kann insbesondere eine mündliche Prüfung, eine Klausur oder eine schriftliche Hausarbeit sein.
- (3) Als regelmäßige Arbeitsbelastung werden 900 Arbeitsstunden je Semester angesetzt. Diese werden mit 30 ECTS-Punkten bewertet.
- (4) Die Zahl der ECTS-Punkte für eine Lehrveranstaltung wird durch den auf die regelmäßige Arbeitsbelastung von 900 Stunden bezogenen proportionalen Anteil der Arbeitsstunden bestimmt, die ein durchschnittlicher Student in Bezug auf diese Lehrveranstaltung für Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung und gegebenenfalls für die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Referates aufwenden muß. Die Zahl der ECTS-Punkte für eine Lehrveranstaltung errechnet sich daher nach der Formel: ECTS-Punkte für die Lehrveranstaltung:  $\frac{\text{Summe der für die Lehrveranstaltung anzusetzenden Arbeitsstunden}}{900 \text{ Arbeitsstunden}} \times 30 \text{ ECTS-Punkte}$ . Das Ergebnis wird auf eine ganze Zahl gerundet.
- (5) Die sich aus dem Grundsatz des Abs. 4 ergebende Verteilung der ECTS-Punkte auf die Lehrveranstaltungen wird in der jeweiligen Fachstudienordnung festgelegt.

## **§ 8**

### **Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen**

- (1) Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums dürfen nur von Studenten besucht werden, die die Diplomvorprüfung bestanden haben.
- (2) Die Teilnahme an wahlobligatorischen Geländekursen ist bereits im Grundstudium möglich. Die absolvierten Geländetage werden dann für das Hauptstudium angerechnet.

(3) Für wahlobligatorische und fakultative Veranstaltungen kann der Veranstaltungsleiter besondere sachbezogene Teilnahmevoraussetzungen aufstellen. Diese sind mit der Ankündigung der Veranstaltung bekanntzugeben.

## **§ 9**

### **Zulassungsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen**

(1) Ist bei einer Lehrveranstaltung nach deren Art oder Zweck eine Begrenzung der Teilnehmerzahl zur Sicherung des Studienerfolgs erforderlich und übersteigt die Zahl der Bewerber die Aufnahmefähigkeit, so sind die Bewerber in folgender Reihenfolge zu berücksichtigen:

- a) Studenten, die für den Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingeschrieben und nach ihrem Studienverlauf auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt angewiesen sind, einschließlich der Wiederholer bis zum zweiten Versuch;
- b) Studenten, die für den Diplomstudiengang Geologie/Paläontologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingeschrieben und nach ihrem Studienverlauf auf den Besuch der Lehrveranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht angewiesen sind, einschließlich der Wiederholer ab dem dritten Versuch;
- c) Andere Studenten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

(2) Im übrigen regelt der Dekan von Amts wegen oder auf Antrag des Lehrenden die Zulassung nach formalen Kriterien.

(3) Die Fakultät stellt im Rahmen der verfügbaren Mittel sicher, daß den unter Abs. 1 Buchstabe a) genannten Studenten durch die Beschränkung der Teilnehmerzahl kein Zeitverlust entsteht.

(4) Die Fakultät kann für die Studenten anderer Studiengänge das Recht zum Besuch von Lehrveranstaltungen generell beschränken, wenn ohne die Beschränkung eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Studiengang Geologie/Paläontologie eingeschriebenen Studenten nicht gewährleistet werden kann.

## **§ 10**

### **Ordnungsregeln**

(1) Versucht ein Student bei der Erbringung eines Leistungsnachweises das Ergebnis seiner Leistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, kann die Leistung mit "nicht ausreichend" bewertet werden. Stimmen die Leistungen zweier Studenten in einer Weise überein, die das Vorliegen eines Täuschungsversuchs begründet, so können beide Arbeiten mit "nicht ausreichend" bewertet werden, es sei denn, die Zuordnung der Leistung zu einer bestimmten Person ist in geeigneter Weise zur Überzeugung des Veranstaltungsleiters ermittelt.

(2) Ein Student, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Leistungskontrolle stört, kann von der Aufsichtsperson von der Leistungskontrolle ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die Leistung als mit "nicht ausreichend" bewertet.

## **§ 11 Bescheinigungen**

Der Student bewahrt Arbeiten, die als Grundlage für die Erteilung eines Leistungsnachweises dienen, selbst auf. Nicht abgeholte Arbeiten verwahrt der Leiter der Veranstaltung nicht länger als bis zum Ende des folgenden Semesters. Dasselbe gilt für Bescheinigungen.

## **§ 12 Berufspraktische Tätigkeit**

(1) Die berufspraktische Tätigkeit gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung Geologie/ Paläontologie hat der Student selbst zu organisieren. Ihre Durchführung liegt nicht in der Verantwortung der Fakultät.

(2) Sie ist in den Studiengang eingeordnet und soll inhaltlich das Erreichen des Studienzieles fördern. Die berufspraktische Tätigkeit dauert insgesamt zwei Monate und ist in der vorlesungsfreien Zeit durchzuführen. Sie kann in vier Teilpraktika geteilt werden, die in verschiedenen Praktikumsstellen abgeleistet werden können. Die Dauer des Teilpraktikums in einer Praktikumsstelle soll zwei Wochen nicht unterschreiten.

## **§ 13 Studienberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Beratungsstelle der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald während der angegebenen Sprechstunden.

(2) Die fachspezifische Studienberatung im Studiengang Geologie/Paläontologie erfolgt durch das von der Fakultät benannte hauptberufliche Mitglied des wissenschaftlichen Personals in seinen Sprechstunden.

(3) Die studienbegleitende Fachberatung hinsichtlich der Wahlfächer erfolgt durch die von der Fakultät benannten Wahlfachdozenten in ihren Sprechstunden.

## **Zweiter Abschnitt Grundstudium**

### **§ 14 Studiengegenstand**

Studiengegenstand sind im Grundstudium die Grundausbildung in den relevanten Fachgebieten der Geowissenschaften, die Grundlagen der Anorganischen Chemie, Experimentalphysik, Mathematik, Biologie und ggf. weiterer naturwissenschaftlicher Fächer.

### **§ 15 Obligatorische Lehrveranstaltungen**

(1) Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät bietet im Grundstudium die folgenden obligatorischen Lehrveranstaltungen an:

1. Geologie			
Allgemeine Geologie I (Exogene Dynamik)	(WS)	V/Ü	3 SWS
Allgemeine Geologie II (Endogene Dynamik)	(SS)	V/Ü	3 SWS
Sedimentologie I	(SS)	V	2 SWS
Strukturgeologie I	(WS)	V/Ü	4 SWS
Kartenlesen und Profilzeichnen	(SS)	Ü	4 SWS
Historische Geologie I	(WS)	V	2 SWS
Einführung in die Regionale Geologie	(SS)	V	2 SWS
Geodynamik	(SS)	V	2 SWS
2. Paläontologie			
Einführung in die Paläontologie	(WS)	V/Ü	3 SWS
3. Mineralogie			
Allgemeine Mineralogie	(WS)	V/Ü	4 SWS
Spezielle Mineralogie	(SS)	V/Ü	4 SWS
Einführung in die Polarisationsmikroskopie	(SS)	V/Ü	3 SWS
4. Petrographie			
Einführung in die Petrographie	(WS)	V	2 SWS
Makroskopische Gesteinsbestimmung	(WS)	Ü	2 SWS
Gesteinsmikroskopie	(WS)	Ü	2 SWS
5. weitere obligatorische geowissenschaftliche Lehrveranstaltungen			
Allgemeine Lagerstättenlehre	(WS)	V/Ü	4 SWS
Einführung in die Geochemie	(WS)	V/Ü	3 SWS
Quartärgeologie	(SS)	V	2 SWS
Einführung in die Angewandte Geophysik	(SS)	V	2 SWS
Grundlagen der Geofernerkundung	(SS)	V/Ü	3 SWS
6. obligatorische Nebenfachausbildung			
a) Experimentalphysik			
Experimentalphysik I	(WS)	V	2 SWS
Experimentalphysik II	(SS)	V	2 SWS
Physikalisches Praktikum	(SS)	Ü	2 SWS
b) Anorganische Chemie			
Allgemeine und Anorganische Chemie	(WS)	V/Ü	5 SWS
c) Mathematik			
Mathematik für Geowissenschaftler I	(WS)	V/Ü	5 SWS
7. Geländekurse			
- Geländekurs I			
Einführung in die geologische Geländearbeit			8 Tage
- Peilstangen-Kartierung (Übungen)			3 Tage
- Kliffkartierung (Übungen)			5 Tage
- Geländekurs II			
Vertiefung der geologischen Geländearbeit			8 Tage
- Strukturgeologischer Geländekurs			4 Tage

- Kartierungsübungen Deckgebirge

12 Tage

(2) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich nur einmal im Jahr angeboten und zwar in dem aus dem Klammerzusatz ersichtlichen Semester.

## § 16

### Wahlobligatorische Lehrveranstaltungen

(1) Im Grundstudium hat der Student entweder die nachfolgenden Lehrveranstaltungen zur Zoologie oder die nachfolgenden Lehrveranstaltungen zur Botanik zu besuchen, wenn er nicht Ökologie und Naturschutz als 4. Prüfungsfach wählt:

#### 1. Zoologie

Spezielle Zoologie I	(SS)	V	2 SWS
Spezielle Zoologie II	(WS)	V	2 SWS
Kleines Zoologisches Praktikum oder Tierbestimmungsübungen	(SS)	Ü	3 SWS
	(WS)	Ü	3 SWS

#### 2. Botanik

Allgemeine Botanik	(WS)	V	2 SWS
Kleines Botanisches Praktikum oder Botanische Bestimmungsübungen	(WS)	Ü	3 SWS
	(SS)	Ü	3 SWS

(2) In den Fächern, die der Student als 3. und 4. Prüfungsfach wählt (§ 28 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 4 FPO), hat er jeweils die nachfolgenden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Wählt er ein hier nicht genanntes Fach als 4. Prüfungsfach (§ 28 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 FPO), so hat er Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 SWS zu besuchen.

#### 1. Experimentalphysik

Seminare zur Experimentalphysik I und II	(SS)	S	4 SWS
--	------	---	-------

#### 2. Anorganische Chemie

Anorganische und Analytische Chemie	(SS)	V/Ü	5 SWS
Instrumentelle Analytik und Umweltchemie	(WS)	V	2 SWS

#### 3. Mathematik

Mathematik für Geowissenschaftler II	(SS)	V/Ü	5 SWS
--------------------------------------	------	-----	-------

#### 4. Biologie: Lehrveranstaltungen entweder in Zoologie oder in Botanik oder in Ökologie und Naturschutz

##### a) Zoologie

Allgemeine Zoologie	(WS)	V	2 SWS
Kleines Zoologisches Praktikum	(SS)	Ü	3 SWS
Tierbestimmungsübungen	(WS)	Ü	3 SWS

b) Botanik			
Systematische Botanik I	(SS)	V	2 SWS
Kleines Botanisches Praktikum	(WS)	Ü	3 SWS
Pflanzenbestimmungsübungen	(SS)	Ü	3 SWS
c) Ökologie und Naturschutz			
Grundlagen der Ökologie	(SS)	V	2 SWS
Landschaftsökologie	(SS)	V	2 SWS
oder			
Einführung in die Pflanzenökologie	(SS)	V	2 SWS
Pflanzenbestimmungsübungen	(SS)	Ü	3 SWS
oder			
Tierbestimmungsübungen	(WS)	Ü	3 SWS
Spezielle Zoologie I	(SS)	V	2 SWS
oder			
Spezielle Zoologie II	(WS)	V	2 SWS
Ökologisches Praktikum	(SS)	Ü	2 SWS
5. Physische Geographie			
Klimageographie	(WS)	V	2 SWS
Hydrogeographie	(WS)	V	2 SWS
Einführung in die Geoökologie	(WS)	V	2 SWS
Bodenkunde	(SS)	V	2 SWS
Geoökologische Kartierverfahren	(SS)	Ü	2 SWS

(3) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich nur einmal im Jahr angeboten, und zwar in dem aus dem Klammerzusatz ersichtlichen Semester.

### **Dritter Abschnitt Hauptstudium**

#### **§ 17 Studiengegenstand**

Das Hauptstudium dient der Vertiefung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse in ausgewählten Gebieten. Es ermöglicht, durch die Wahl von speziellen geowissenschaftlichen Fächern Schwerpunkte zu bilden.

#### **§ 18 Obligatorische Lehrveranstaltungen**

(1) Im Hauptstudium sind folgende Lehrveranstaltungen obligatorisch:

1. Allgemeine Geologie			
Sedimentologie II *)	(WS)	V	2 SWS

Die mit \*) gekennzeichneten Lehrveranstaltungen sind fachgebietsübergreifend. Sie werden deshalb bei mehreren Lehrgebieten aufgeführt.

2. Regionale und Historische Geologie			
Regionale Geologie Europas	(WS)	V	2 SWS
Strukturgeologie II	(WS)	V/Ü	2 SWS

Regionale Geologie von Mitteleuropa I	(SS)	V	2 SWS
Historische Geologie II	(SS)	V/Ü	4 SWS
Regionale Geologie von Mitteleuropa II	(SS)	V	2 SWS
Regionalgeologische Übungen	(WS)	Ü	2 SWS
<b>3. Mineralogie</b>			
Lagerstättenlehre I <sup>*)</sup>	(WS)	V/Ü	4 SWS
Petrologie für Geologen <sup>*)</sup>	(SS)	V	3 SWS
Lagerstättenlehre II <sup>*)</sup>	(SS)	V/Ü	4 SWS
Sedimentgeochemie <sup>*)</sup>	(SS)	V	2 SWS
<b>4. Angewandte Geologie</b>			
Ingenieurgeologie	(SS)	V/Ü	4 SWS
Hydrogeologie I	(WS)	V/Ü	4 SWS
Hydrogeologie II	(SS)	V/Ü	4 SWS
Lagerstättenlehre I <sup>*)</sup>	(WS)	V/Ü	4 SWS
Lagerstättenlehre II <sup>*)</sup>	(SS)	V/Ü	4 SWS
<b>5. Paläontologie</b>			
Mikropaläontologie	(WS)	V/Ü	4 SWS
Paläontologie der Wirbellosen	(SS)	V/Ü	6 SWS
<b>6. Petrologie</b>			
Petrologie für Geologen <sup>*)</sup>	(SS)	V	3 SWS
<b>7. Geochemie</b>			
Sedimentgeochemie <sup>*)</sup>	(SS)	V	2 SWS
<b>8. Marine Geologie</b>			
Marine Geologie (Tiefsee, Schelfmeere)	(WS)	V	4 SWS
Sedimentologie II <sup>*)</sup>	(WS)	V	2 SWS
<b>9. Obligatorische Geländekurse</b>			
Geländekurs III (Grundgebirge)			10 Tage
Kartierungsübungen Grundgebirge			15 Tage

(2) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich nur einmal im Jahr angeboten und zwar in dem aus dem Klammersatz ersichtlichen Semester.

Die mit <sup>\*)</sup> gekennzeichneten Lehrveranstaltungen sind fachgebietsübergreifend. Sie werden deshalb bei mehreren Lehrgebieten aufgeführt.

## § 19 Wahlobligatorische Lehrveranstaltungen

(1) Der Student hat im Hauptstudium wahlobligatorische Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 15 SWS zu besuchen, die entsprechend den angestrebten Diplomprüfungsfächern auszuwählen sind.

1. Allgemeine Geologie			
Geofernerkundung und Luftbildauswertung	(WS)	V/Ü	4 SWS
Geologische Satellitenbildauswertung	(WS)	Ü	2 SWS
Geologische Luftbildauswertung	(WS)	Ü	2 SWS
2. Regionale und Historische Geologie			
Geologie des südlichen Ostseeraumes (Präquartär)	(WS)	V	2 SWS
Strukturgeologie III <sup>1)</sup>	(WS)	V/Ü	2 SWS
Quartär- und Küstengeologie von Mecklenburg-Vorpommern	(SS)	V	2 SWS
Geologie von Nordeuropa	(SS)	V	2 SWS
3. Mineralogie			
Auflichtmikroskopie <sup>*</sup> )	(WS)	V/Ü	3 SWS
Lagerstättenkundliche Übungen im Labor <sup>*</sup> )	(WS)	Ü	3 SWS
Geochemisch-analytische Übungen	(WS)	Ü	4 SWS
Tonmineralogie <sup>1)</sup>	(SS)	V	2 SWS
Phasenanalytische Übungen im Labor <sup>*</sup> )	(SS)	Ü	4 SWS
Geochemie organischer Substanzen <sup>*</sup> )	(WS)	V	2 SWS
Petrologie der Evaporite <sup>*</sup> )	(SS)	V	2 SWS
Isotopengeologie <sup>*</sup> )	(SS)	V	2 SWS
4. Angewandte Geologie			
Auflichtmikroskopie <sup>*</sup> )	(WS)	V/Ü	3 SWS
Lagerstättenkundliche Übungen im Labor <sup>*</sup> )	(WS)	Ü	3 SWS
Phasenanalytische Übungen im Labor <sup>*</sup> )	(SS)	Ü	4 SWS
Hydrogeologie III	(SS)	Ü	2 SWS
Erdölgeologie	(SS)	V	2 SWS
Grundwassermodellierung	(SS)	V/Ü	2 SWS
Geoinformatik und Modellierung	(SS)	V/Ü	2 SWS
5. Paläontologie			
Paläontologische Übungen	(SS)	Ü	2 SWS
Paläoichnologie	(WS)	V	2 SWS
6. Petrologie			
Petrologie der Evaporite <sup>*</sup> )	(SS)	V	2 SWS
Die mit <sup>*</sup> ) gekennzeichneten Lehrveranstaltungen sind fachgebietsübergreifend. Sie werden deshalb bei mehreren Lehrgebieten aufgeführt.			
Die mit <sup>1)</sup> ) gekennzeichneten Lehrveranstaltungen werden alle vier Semester angeboten.			
7. Geochemie			
Geochemisch-analytische Übungen <sup>*</sup> )	(WS)	Ü	4 SWS
Geochemie organischer Substanzen <sup>*</sup> )	(WS)	V	2 SWS
Isotopengeologie <sup>*</sup> )	(SS)	V	2 SWS
8. Marine Geologie			
Übungen zu den Marinen Geowissenschaften	(SS)	Ü	2 SWS
Geomarine Lagerstätten	(WS)	V	1 SWS
Marine Ökologie	(SS)	V	1 SWS

- |                                      |          |       |
|--------------------------------------|----------|-------|
| Ozeanographie für Geowissenschaftler | (SS) V/Ü | 4 SWS |
|--------------------------------------|----------|-------|
10. Geophysik
- |                             |        |       |
|-----------------------------|--------|-------|
| Physik der festen Erde      | (WS) V | 2 SWS |
| Geophysikalisches Praktikum | (WS) Ü | 2 SWS |
| Seismotektonik              | (SS) V | 1 SWS |
11. Wahlobligatorische Geländekurse  
Während des Hauptstudiums sind wahlobligatorische Geländekurse im Umfang von 15 Tagen zu besuchen.
12. Oberseminar  
Während des Hauptstudiums ist eine Oberseminararbeit anzufertigen und zu verteidigen. Der Betreuer und das Fachgebiet können vom Studenten vorgeschlagen werden.
13. Kolloquium

(2) Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich nur einmal im Jahr angeboten und zwar in dem aus dem Klammerzusatz ersichtlichen Semester.

## § 20 Fakultative Lehrveranstaltungen

(1) Grundsätzlich mindestens alle vier Semester werden folgende fakultative Lehrveranstaltungen angeboten:

- |  |        |       |
|--|--------|-------|
| 1. Regionale und Historische Geologie                        |        |       |
| Geologie des Harzes  | (SS) V | 1 SWS |
| Geologie der Alpen   | (WS) V | 1 SWS |
| Regionale Geologie von Amerika                               | (SS) V | 2 SWS |
| Regionale Geologie von Asien                                 | (SS) V | 2 SWS |
| Geologie von Gondwana  | (SS) V | 2 SWS |
| Spezielle Probleme der Geotektonik<br>(afro-arabischer Raum) | (WS) V | 1 SWS |
- Die mit \*) gekennzeichneten Lehrveranstaltungen sind fachgebietsübergreifend. Sie werden deshalb bei mehreren Lehrgebieten aufgeführt.
- |                 |        |       |
|-----------------|--------|-------|
| 2. Mineralogie  |        |       |
| Meteoritenkunde | (SS) V | 1 SWS |
- |                        |        |       |
|------------------------|--------|-------|
| 3. Angewandte Geologie |        |       |
| Kohlengeologie         | (SS) V | 2 SWS |
- |                               |        |       |
|-------------------------------|--------|-------|
| 4. Paläontologie              |        |       |
| Paläontologie der Wirbeltiere | (WS) V | 2 SWS |
| Grundprobleme der Palökologie | (SS) V | 1 SWS |

## **Vierter Abschnitt Schlußbestimmungen**

### **§ 21 Übergangsregelungen**

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, auf die die Fachprüfungsordnung Geologie/Paläontologie vom 15. April 1998 insgesamt Anwendung findet.

(2) Im übrigen gilt diese Studienordnung, soweit sie für den Studenten keine Schlechterstellung bedeutet. Insbesondere genießen die Studenten Vertrauensschutz dahingehend, daß der Besuch der aufgrund des bisherigen Studienplanes angebotenen Lehrveranstaltungen als ordnungsgemäßes Studium gilt.

### **§ 22 Inkrafttreten**

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Greifswald, den 18. April 1998

Der Rektor  
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Universitätsprofessor Dr. jur. Jürgen Kohler

Veröffentlichungsvermerk: Veröffentlicht durch Aushang am 27. November 1998.

Empfohlener Studienplan.  
Studienbeginn: Wintersemester

<b>V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar</b>		
	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>Grundstudium</b>		<b>120</b>
<b>1. Studienjahr</b>		<b>60</b>
<b>1. Semester:</b>	<b>20 h</b>	
Allgemeine Geologie I (Exogene Dynamik)	2 V, 1 Ü	5
Einführung in die Paläontologie	2 V, 1 Ü	5
Allgemeine Mineralogie	2 V, 2 Ü	6
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 6 V, 4 Ü	ca. 10
<b>2. Semester:</b>	<b>26 h</b>	
Allgemeine Geologie II (Endogene Dynamik)	2 V, 1 Ü	5
Spezielle Mineralogie	2 V, 2 Ü	6
Sedimentologie I (Einf. in die Sedimentologie)	2 V	2
Einführung in die Polarisationsmikroskopie	1 V, 2 Ü	2
Kartenlesen und Profilzeichnen	4 Ü	3
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 6 V, 4 Ü	ca. 10
Geländekurse		6
<b>2. Studienjahr</b>		<b>60</b>
<b>3. Semester:</b>	<b>24 h</b>	
Allgemeine Lagerstättenlehre	2 V, 2 Ü	5
Strukturgeologie I	2 V, 2 Ü	5
Einführung in die Petrographie	2 V	3
Historische Geologie I	2 V	3
Makroskopische Gesteinsbestimmung	2 Ü	3
Gesteinsmikroskopie	2 Ü	2
Einführung in die Geochemie	2 V, 1 Ü	4
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 3 V, 2 Ü	ca. 5
<b>4. Semester:</b>	<b>16 h</b>	
Einführung in die Regionale Geologie	2 V	4
Geodynamik	2 V	3
Quartärgeologie	2 V	4
Einführung in die Angewandte Geophysik	2 V	3
Grundlagen der Geofemerkundung	2 V, 1 Ü	5
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 3 V, 2 Ü	ca. 5
Geländekurse		6

1) s.a. § 14, Pkt. 6 und § 15 der Studienordnung sowie Anlage 3

	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>Hauptstudium</b>		<b>120</b>
<b>3. Studienjahr</b>		
<b>5. Semester:</b>		
Mikropaläontologie	2 V, 2 Ü	6
Regionale Geologie Europas	2 V	3
Strukturgeologie II	1 V, 1 Ü	3
Marine Geologie (Tiefsee, Schelfmeere)	4 V	6
Lagerstättenlehre I	2 V, 2 Ü	6
Hydrogeologie I	2 V, 2 Ü	6
Sedimentologie II	2 V	3
Geofernerkundung und Luftbildauswertung	2 V, 2 Ü	2
Geophysikalisches Praktikum	2 Ü	1
Auflichtmikroskopie	1 V, 2 Ü	2
Lagerstättenkundliche Übungen im Labor	3 Ü	2
Geochemisch-analytische Übungen	4 Ü	2
Physik der festen Erde	2 V	1
<b>3. Semester:</b>		
Regionale Geologie von Mitteleuropa I	2 V	3
Paläontologie der Wirbellosen	4 V, 2 Ü	8
Historische Geologie II	2 V, 2 Ü	6
Petrologie für Geologen	3 V	5
Ingenieurgeologie	2 V, 2 Ü	6
Lagerstättenlehre II	2 V, 2 Ü	6
Hydrogeologie II	2 V, 2 Ü	6
Tonmineralogie	2 V	1
Übungen zu den Marinen Geowissenschaften	2 Ü	1
Phasenanalytische Übungen im Labor	4 Ü	2
Paläontologische Übungen	2 Ü	1
Hydrogeologie III	2 Ü	1
Geländekurse		6
	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>4. Studienjahr</b>		
<b>7. Semester</b>		
Regionale Geologie von Mitteleuropa II	2 V	3
Oberseminar		6
Paläoichnologie	2 V	1
Geologie des südlichen Ostseeraumes (Präquartär)	2 V	1
Geologische Satellitenbildauswertung	2 Ü	1
Geologische Luftbildauswertung	2 Ü	1
Geomarine Lagerstätten	1 V	1
Strukturgeologie III	1 V	1
Geochemie organischer Substanzen	2 V	1
<b>8. Semester:</b>		
Sedimentgeochemie	2 V	3
Regionalgeologische Übungen	2 Ü	3
Geologie von Nordeuropa	2 V	1

Seismotektonik	1 V	1
Petrologie der Evaporite	2 V	1
Geoinformatik und Modellierung	1 V, 1 Ü	1
Erdölgeologie	2 V	1
Marine Ökologie	1 V	1
Isotopengeologie	2 V	1
Quartär und Küstengeologie von Mecklenburg/Vorpommern	2 V	1
Ozeanographie für Geowissenschaftler	2 V, 2 Ü	2
Geländekurse		6

Bemerkung: Die wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen im Hauptstudium (5.-8. Semester) können in individueller Auswahl belegt werden, aber so, daß insgesamt 120 ECTS- Punkte erreicht werden.

Empfohlener Studienplan.  
Studienbeginn: Sommersemester

<b>V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar</b>		
	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>Grundstudium</b>		<b>120</b>
<b>1. Studienjahr</b>		<b>59</b>
<b>1. Semester:</b>	<b>22 h</b>	
Allgemeine Geologie II (Endogene Dynamik)	2 V, 1 Ü	5
Sedimentologie I (Einf. in die Sedimentologie)	2 V	2
Einführung in die Polarisationsmikroskopie	1 V, 2 Ü	2
Kartenlesen und Profilzeichnen	4 Ü	3
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 6 V, 4 Ü	ca. 10
Geländekurse		6
<b>2. Semester:</b>	<b>24 h</b>	
Allgemeine Geologie I (Exogene Dynamik)	2 V, 1 Ü	5
Einführung in die Paläontologie	2 V, 1 Ü	5
Allgemeine Mineralogie	2 V, 2 Ü	6
Strukturgeologie I	2 V, 2 Ü	5
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 6 V, 4 Ü	ca. 10
<b>2. Studienjahr</b>		<b>61</b>
<b>3. Semester:</b>	<b>20 h</b>	
Einführung in die Regionale Geologie	2 V	4
Geodynamik	2 V	3
Quartärgeologie	2 V	4
Einführung in die Angewandte Geophysik	2 V	3
Grundlagen der Geofernerkundung	2 V, 1 Ü	5
Spezielle Mineralogie	2 V, 2 Ü	6
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 3 V, 2 Ü	ca. 5
Geländekurse		6
<b>4. Semester:</b>	<b>20 h</b>	
Allgemeine Lagerstättenlehre	2 V, 2 Ü	5
Einführung in die Petrographie	2 V	3
Historische Geologie I	2 V	3
Makroskopische Gesteinsbestimmung	2 Ü	3
Gesteinsmikroskopie	2 Ü	2
Einführung in die Geochemie	2 V, 1 Ü	4
Naturwissenschaftliche Nebenfächer <sup>1)</sup>	ca. 3 V, 2 Ü	5

1) s.a. § 14, Pkt. 6 und § 15 der Studienordnung sowie Anlage 4

	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>Hauptstudium</b>		<b>120</b>
<b>3. Studienjahr</b>		
<b>5. Semester:</b>		
Regionale Geologie von Mitteleuropa I	2 V	3
Paläontologie der Wirbellosen	4 V, 2 Ü	8
Historische Geologie II	2 V, 2 Ü	6
Petrologie für Geologen	3 V	5
Ingenieurgeologie	2 V, 2 Ü	6
Lagerstättenlehre II	2 V, 2 Ü	6
Hydrogeologie II	2 V, 2 Ü	6
Tonmineralogie	2 V	1
Übungen zu den Marinen Geowissenschaften	2 Ü	1
Phasenanalytische Übungen im Labor	4 Ü	2
Paläontologische Übungen	2 Ü	1
Hydrogeologie III	2 Ü	1
Geländekurse		6
<b>6. Semester</b>		
Mikropaläontologie	2 V, 2 Ü	6
Regionale Geologie Europas	2 V	3
Strukturgeologie II	1 V, 1 Ü	3
Marine Geologie (Tiefsee, Schelfmeere)	4 V	6
Lagerstättenlehre I	2 V, 2 Ü	6
Hydrogeologie I	2 V, 2 Ü	6
Sedimentologie II	2 V	3
Geofernerkundung und Luftbilddauswertung	2 V, 2 Ü	2
Geophysikalisches Praktikum	2 Ü	1
Auflichtmikroskopie	1 V, 2 Ü	2
Lagerstättenkundliche Übungen im Labor	3 Ü	2
Geochemisch-analytische Übungen	4 Ü	2
Physik der festen Erde	2 V	1

	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>4. Studienjahr</b>		
<b>7. Semester:</b>		
Sedimentgeochemie	2 V	3
Regionalgeologische Übungen	2 Ü	3
Geologie von Nordeuropa	2 V	1
Seismotektonik	1 V	1
Petrologie der Evaporite	2 V	1
Geoinformatik und Modellierung	1 V, 1 Ü	1
Erdölgeologie	2 V	1
Marine Ökologie	1 V	1
Isotopengeologie	2 V	1
Quartär und Küstengeologie von Mecklenburg/Vorpommern	2 V	1
Ozeanographie für Geowissenschaftler	2 V, 2 Ü	2
Geländekurse		6
<b>8. Semester</b>		
Regionale Geologie von Mitteleuropa II	2 V	3
Oberseminar		6
Paläoichnologie	2 V	1
Geologie des südlichen Ostseeraumes (Präquartär)	2 V	1
Geologische Satellitenbildauswertung	2 Ü	1
Geologische Luftbildauswertung	2 Ü	1
Geomarine Lagerstätten	1 V	1
Strukturgeologie III	1 V	1
Geochemie organischer Substanzen	2 V	1
Geländekurse		6

Bemerkung: Die wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen im Hauptstudium (5.-8. Semester) können in individueller Auswahl belegt werden, aber so, daß insgesamt 120 ECTS- Punkte erreicht werden.

Empfohlener Studienplan für die naturwissenschaftlichen Nebenfächer  
(s. a. § 14, Pkt. 6 und § 15 der Studienordnung)  
Studienbeginn: Wintersemester

<b>V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar</b>		
	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>1. Semester:</b>		
Experimentalphysik I	2 V,	2
Allgemeine und Anorganische Chemie	3 V, 2 Ü	5
Mathematik für Geowissenschaftler I	3 V, 2 Ü	5
Allgemeine Zoologie	2 V	2
Klimageographie	2 V	2
Hydrogeographie	2 V	2
Einführung in die Geoökologie	2 V	2
<b>2. Semester:</b>		
Experimentalphysik II	2 V	2
Physikalisches Praktikum	2 P	2
Seminar zur Experimentalphysik I und II	4 S	4
Anorganische und Analytische Chemie	2 V, 3 Ü	4
Mathematik für Geowissenschaftler II	3 V, 2 Ü	5
Spezielle Zoologie I	2 V	1
Bodenkunde	2 V	2
Geoökologische Kartierverfahren	2 Ü	2
<b>3. Semester:</b>		
Instrumentelle Analytik und Umwelt-Chemie	2 V	1
Allgemeine Botanik	2 V	2
Kleines Botanisches Praktikum	3 Ü	3
Spezielle Zoologie II	2 V	1
Tierbestimmungsübungen	3 Ü	3
<b>4. Semester:</b>		
Spezielle Botanik I	2 V	2
Pflanzenbestimmungsübungen	3 Ü	3
Kleines Zoologisches Praktikum	3 Ü	3
Grundlagen der Ökologie	2 V	2
Landschaftsökologie	2 V	2
Einführung in die Pflanzenökologie	2 V	2
Ökologisches Praktikum	3 P	3

Empfohlener Studienplan für die naturwissenschaftlichen Nebenfächer  
(s. a. § 14, Pkt. 6 und § 15 der Studienordnung)  
Studienbeginn: Sommersemester

<b>V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar</b>		
	Stunden je Semesterwoche	ECTS Punkte
<b>1. Semester:</b>		
Bodenkunde	2 V	2
Geoökologisches Kartierverfahren	2 Ü	2
Grundlagen der Ökologie	2 V	2
Landschaftsökologie	2 V	2
Einführung in die Pflanzenökologie	2 V	2
<b>2. Semester</b>		
Experimentalphysik I	2 V	2
Allgemeine und Anorganische Chemie	3 V, 2 Ü	5
Mathematik für Geowissenschaftler I	3 V, 2 Ü	5
Allgemeine Zoologie	2 V	2
Klimageographie	2 V	2
Hydrogeographie	2 V	2
Einführung in die Geoökologie	2 V	2
Allgemeine Botanik	2 V	2
Kleines Botanisches Praktikum	3 Ü	3
<b>3. Semester</b>		
Experimentalphysik II	2 V	2
Physikalisches Praktikum	3 P	2
Seminar zur Experimentalphysik I und II	4 S	4
Anorganische und Analytische Chemie	2 V, 3 Ü	4
Mathematik für Geowissenschaftler II	3 V, 2 Ü	5
Spezielle Zoologie I	2 V	1
Systematische Botanik I	2 V	2
Pflanzenbestimmungsübungen	3 Ü	3
Kleines Zoologisches Praktikum	3 Ü	3
Ökologisches Praktikum	3 P	3
<b>4. Semester</b>		
Instrumentelle Analytik und Umwelt-Chemie	2 V	1
Spezielle Zoologie II	2 V	1
Tierbestimmungsübungen	3 Ü	3